Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 176. Dienstag, den 31. Juli 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. Juli 1849.

Herr Rittergutsbesitzer Möller aus Kaminitza, Herr Kaufmann Burckhart a Magdeburg, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute J. Bernstein u. Sohn aus Graudenz, log. im Hotel de St Petersburg.

Bekanntmachung.

1. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 1. August.

Vorträge u. A. Wegen Errichtung von Orts-Statuten für hiesige Gewerbetreibende. — Vorläufiger Bericht über die Untersuchung der Stiftungs-Urkunden. — Bewilligung von 190 Rtl. zum Dammbau bei Neukrügers Kampe. — Bewilligung von 100 Rtl. für Reinigen der Schornsteine in den Communal-Gebäuden. — Bewilligung von 69 Rtl. zum neuen Nivellement der Radaune. — Verpachtung der Grütz- und Schneide-Mühle.

Danzig, den 30. Juli 1849. Trojan.

AVERTISSEMENTS.

2. Die Lieferung von 34 Klaftern büchen Klobenholz, welche annoch für den nächsten Winter zur Heitzung der Polizei-Geschäftszimmer erforderlich sind, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zur Ausbietung dieser Lieferung ist Termin auf den 29. August d. J. im Kassen-Lokal des Polizei-Geschäftshauses um 11 Uhr Vormittags angesetzt wor-

den, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken hiemit eingeladen werden, daß die Lieferungs-Bedingungen bei dem Registrator Herrn Schuffert in den Dienststunden eingesehen werden können.

Danzig, den 28. Juli 1849.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

3. Mittwoch, den 8. August d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen 7 zum Kavallerie-Dienst untaugliche Pferde des 1. (Leib-) Husaren-Regim., Langgarten auf dem Platze hinter der Reitbahn, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 28. Juli 1849.

Das Kommando des Königl. 1. (Leib-) Husaren-Regiments.

Todesfälle.

4. Den 29. d. Mts., Morgens 4½ Uhr, starb unsere älteste Tochter Mathilde, geb. Bartschat, im Alter von 12½ Jahren, an der Brustentzündung und hinzugetretener Lungenlähmung. Tief betrübt stehen wir an ihrer Leiche und beweinen den herben Verlust, welchen geduldig zu tragen wir Gott inbrünstig bitten.

Fröhlich nebst Frau.

5. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen, am 28. d. M., mein innigst geliebter Bruder, der

Schiffskapitain Wilhelm Boje,

nach 12-stündigem Leiden an der Cholera, in seinem 30sten Lebensjahre. Tief betrübt zeiget dies an

Danzig, den 28. Juli 1849. Karl Boje.

6. Am 27. d. M., Nachmittags 5 Uhr, entriß uns der Tod unsern Gatten und Pflegevater, den Kornmesser Johann Jakob Hannemann; er starb an der Wassersucht in seinem 53sten Lebensjahre. Ihren Freunden u. Bekannten zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme dieses ergebenst an die Hinterbliebenen:

Wilhelmine Hannemann, als Gattin; Eduard Hasselbart, als Pflegesohn.

7. Am 27., Abends 9 Uhr, verschied nach mehrtägigem Leiden der Partikulier Johann Gabriel Mathy, im 74sten Lebensjahre. Dieses zeigen Freunden und Bekannten des Verstorbenen ergebenst an die Hinterbliebenen.

8. Auch uns hat der Allmächtige durch die Cholera die älteste Tochter Clara im 20sten Jahre, in 9 Stunden am 28. d. M., entrissen. Unser Schmerz ist fürchterlich und ohne Trost. D. G. Fornell und Frau.

9. Am 27. d. starb meine mir unvergeßliche Frau, geb. Turczynska, in Folge der Cholera, nach 10-stündigem Leiden, beim Besuch unserer Kinder in Pr. Stargardt, in einem Alter von beinahe 58 Jahren. Dieses zeige ich statt besonderer Meldung allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Danzig, den 30. Juli 1849. Fr. Dombrowski.

10. Gestern Abend 5½ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsre so innigst geliebte Gattin und Mutter, Maria Amalia Carolina, geb. Bannig, im zurückgelegten 39sten Le-

bensjahre an der Cholera. Tief betrübt über diesen unersetzlichen Verlust stehen wir bei ihrer Leiche. Nur der Gedanke, daß Gottes Wege immer die besten sind, und die Hoffnung eines frohen Wiedersehens können uns Balsam in unseren Wunden sein.

Stadtgebiet, den 29. Juli 1849. C. L. Zielke,
nebst 5 unmündigen Kindern.

11. Heute um 9 und $9\frac{1}{2}$ Uhr Abends entschliefen nach kurzem Leiden unsere lieben Eltern, Schwieger-, Großeltern, Schwäger, Onkel und Tante, der Schmiede-Meister Carl Fried Gerlach und Frau Barbara Gerlach, geb. Pawlowsky, an der Cholera.

Um stille Theilnahme bittend widmen diese so traurige Anzeige ihren Verwandten und Freunden die Hinterbliebenen.

Stadtgebiet, den 29. Juli 1849.

12. Den am 11. d. M. in Hannover erfolgten Tod meines Mannes, des Kaufmanns Wilhelm Heinrich Winkelmann
nach vierwöchentlichen schweren Leiden, zeige ich hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an. Sophie Winkelmann, geb. Grote.

Anzeigen.

13. In der Nacht vom 26. zum 27. d. M. sind bei mir in Borgfeld folgende Sachen gestohlen: Ein großer kupferner Waschkessel,
2 große kupferne Töpfe,
1 „ „ Sprinkwasserflasche mit einem Krahn,
1 „ „ Tortenpfanne
1 kleiner „ Grapen und
1 „ Kasserolle, vieles Irdenzeug.

Wer zur Wiedererlangung des Gestohlenen verhelfen kann, hat eine gute Belohnung zu erwarten. Borgfeld, den 27. Juli 1849. Grundtmann.

14. 5 Thaler Belohnung.

Es ist Sonnabend in der 6ten Stunde Abends, von Langfuhr nach Oliva vom Wagen ein grauer Kissenbezug mit Kleidern und Wäsche verloren, die Wäsche mit 1. Z. gezeichnet, enthaltend schwarzen Rock, Hosen, Westen, Hemden, Strümpfe, und etwas Riemer-Handwerkzeug; wer zur Wiedererlangung behilflich ist, erhält Langfuhr obige Belohnung bei Katschke No. 32.

15. **Einige zu verkaufende** Lebens-Versicherungs-Policen weiset nach Carl Benj. Richter, Hundegasse 80.

16. Einem jungen oder in gesetztem Alter, vor allen Dingen einem ehrlichen Manne fürs Getreidegeschäft; einem Burschen, der Deutsch und Polnisch spricht, fürs Materialgeschäft; einem Burschen fürs Comtoir und einem Lehrling für die Landwirthschaft weiset sofort Stellen nach der Commissionair Ernst Art in Dirschau.

17. Auf lebhafte Schank-, Gast- u. Kaffeehäus. p. soll. 5 bis 6000 rtl. in verschied. Post. bestät. w. Näh. unt. Adresse G. 4. im Intell.-Comt.

18. Zwei Kinder von 5 und 3 Jahren, deren Mutter an der Cholera gestorben ist und deren Vater wegen Wahnsinns sich im Lazareth befindet, stehen verlassen und hilflos da. Zwar haben sie Aufnahme bei ihrer Großmutter gefunden, allein diese, eine 72jährige altersschwache und kränkliche Wittwe, ist durchaus arm, und die unglücklichen Kinder zu erhalten außer Stande. Sie wohnt Breitegasse No. 1209. und kann bekannte Personen namhaft machen, welche die Richtigkeit obiger Angaben, das Verzweiflungsvolle ihrer Lage zu bezeugen vermögen und edle Menschenfreunde um milde Gaben für die bezeichnete, so schwer heimgesuchte Familie herzlich bitten.

19. 900 bis 2000 rtl. Kindergelder sind mir zur Bestätigung anvertraut worden, welche auf ein ländliches Grundstück, zur ersten Stelle, gegen billige Zinsen eingetragen werden sollen. — Darlehnssucher, welche dieses Geld anleihen wollen, können sich dieserhalb bei mir melden.

Danzig, den 28. Juli 1849.

Martens,
Rechts-Anwalt,
Jopengasse No. 562.

20. **Fracht-Anzeige.**

Schiffer Carl Kupke aus Cüstrin ladet nach Bromberg, Nackel, Uscz, Landsberg a. W., Stettin, Posen, Frankfurth a. O., Berlin, Magdeburg, Schlesien u. Sachsen. Die Umladung von Bromberg nach Nackel (wegen Sperre des Bromberger Kanals übernimmt der Schiffer. Das Nähere beim Frachtbestätiger

J. A. Pilz.

21. Ein Lehrling fürs Materialgeschäft, von aussen, kann sofort placirt werden bei Herrn Pourgnet, Pfefferstadt No. 236.

22. **Schröders Garten am Olivaer Thore.**

Heute Dienstag **vor** und **nach** dem Theater Harfen-Konzert von der Familie Walter. Anfang 5 Uhr.

23. Für meine Apotheke wünsche ich einen gebildeten jungen Mann als Lehrling bald zu engagiren

Fr. Löfaß.

24. **Haupt-Journal.-Verbind.** n. Elbing, m. Anschl. a. d. Dampfsch. n. Königsb., täglich Nachm. 3 Uhr. Abf. Glockenth.- u. Laterng.-E. 1948. Th. Hadlich.

25. Diejenige Person, die den 29. d. M. im Gasthause zu Neu-Stettin in Strieß ein schwarzseidenes Tuch aus Versehen mitgenommen hat, wird gebeten, dasselbe Baumgartschegasse 1002., oder im Gasthause zu Neu-Stettin abzugeben. Diese Person ist mir sehr bekannt und werde ich dieselbe im Nichtzurückerstattungsfalle bei Namen nennen.

26. Ein alter leichter Spazierwagen auf Federn wird zu kaufen gesucht. Das Nähere Altstädtschen Graben No. 439., 1 Tr. h.

27. **Tivoli-Theater.**

Heute Dienstag d. 31. Juli zum Benefiz für Frl. Feigl: **Nichte u. Tante,** Lustspiel in 1 Act v. Görner. Hierauf: Ein Stündchen in der Schule, Vaudeville-Posse in 1 Act, von W. Friedrich.

28. In der Badebude No. 17. in Weichselmünde blieb Sonnabend, 6 Uhr Abends, eine silberne Uhr mit Haarkette und Schloß mit den Buchstaben J. C. S hängen. Denjenigen Herrn, welcher von 6 bis 7 Uhr in der Bude gebadet hat, ersuche ich ergebenst, mich davon zu benachrichtigen, indem der Badewärter angeblich nichts bemerkt hat, Vorstädtschen Graben No. 165.

29. Am 25. d. M. ist mir eine weiß und roth gefleckte Wachtelhündin abhänden gekommen Wiederbringer erhält Sandgrube 464. eine Belohnung.

30. **Drewkesche Bierhalle.**

Heute Abend Harfen-Konzert von der Familie Tauber. Kopka.

31. Ein Haus mit einer Schankgerechtigkeit welches an einem nahrhaft gelegenem Orte liegt, steht billig zu vermiethen od. auch zu verkaufen. Näh. Dreherg. 1352.

32. Es wünscht e. anst. Frau bei Herrschaft z Aufw. Z. erf. Baumgartscheg. 1114.

33 **Das 5. Abonnement-Konzert in Zoppot**

findet heute Dienstag, d. 31. d., nicht statt, sondern Donnerstag, den 2. August.

34. Bei der vor Kurzem abgehaltenen Sammlung der gütigen Gaben zur diesjährigen Hauskollekte für das hiesige Spend- und Waisenhaus fand sich ein doppelter Friedrichsd'or, wofür wir dem gütigen Geber unsern besten Dank bringen. Danzig, den 31. Juli 1849.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Gottel, Schönbeck, Kendzior.

35. 950 rtl. s. sofort, u. 3000 rtl. z. 15. Dezember c. gegen puppillarische Sicherheit im hiesigen Gerichtsbezirk zu begeb. Näh. bei Joh. Skoniecki, Breiteg. 1202.

36 Ein junges gebildetes Mädchen, zugl. musikalisch, v. anständiger Familie w. bei einer Dame als Gesellschafterin in der Stadt oder auf dem Lande e. Stelle. Versiegelte Adressen unter Litt. R. S. nimmt das Intell.-Comtoir an.

37. Vor dem Werder-Thor, $\frac{1}{4}$ Meile von Danzig, ist sofort e. Grundstück m. Inventarium u. 22 Morg, für 2000 rtl. m. 800 rtl Anzahlung zu verkauf. 2000 rtl. sind z begeb. z 1sten Stelle auf ländliche Grundstücke Tischlergasse 583.

38. Ein Bursche ordentlicher Eltern, von ca. 15 bis 16 Jahren, und gutem Aeußern, mit den gehörigen Schulkenntnissen versehen, findet unter vortheilhaften Bedingungen in einem hiesigen Mode-Waaren-Geschäft ein Engagement. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adresse mit eigener Handschrift unter A Z. 3. nebst Angabe des Wohnorts im Intelligenz-Comtoir einreichen.

39. Ein Bursche, der Maler werden will, melde sich Tobiasgasse 1563.

40. 500 u. 350 rtl, ganz od. getheilt a. sichre ländl. od. städt. Grste. z. hab. Frauen g. 902.

Vermiethungen.

41. Sandgrube 396. ist eine Wohnung zu verm. und z. Octbr. zu beziehen.
42. Langgarten 120. ist eine Wohn f. 11 rtl. halbj zu verm. u. gl. zu bez.
43. Tobiasg. 1549. 1 Tr., ist eine fr. meubl Stube z. vm. u gleich zu bez.
45. In Neufahrwasser No. 4. Hotel de Berlin, ist ein Saal mit Balkon und allen Bequemlichkeiten gleich, auch ein Logis mit nöthigem Zubehör von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 498., Hange-Etage.
44. **Lang-Gasse № 408.** ist für die Dauer des Dominiks ein Saal zu vermiethen.
46. An der großen Mühle 350. f. 3. Stub., Küche, Kamm., Bod. zu verm.
47. Heil. Geistgasse 933 f. 6 Stub. nebst Zubeh., d. a. geth. w. k. zu verm.
48. St. Elisabeth-Hof 37. ist eine gr. meubl. Stube auch Garten gl. z. vm.
49. Matzkauschegasse 411. ist 1 meublirtes Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.
50. Langgarten 121. sind 3 Zimmer nebst Küche u. Bodenkammer zu verm.
51. Vorstädtsch. Graben 2078 ist eine Stube während des Dominiks zu verm.
52. Ankerschmiedegasse 169. f. Stub. u. Küch. zum Dominik o. a. z. Ziehz. b. z. v.
53. Einige Sommerwohnungen in Zoppot sind zu vermiethen. Näheres bei B. Kabus, Langgasse 515.
54. Heil. Geistg. 1009., i. d. Nähe d. Holzmarkts, f. sogl. Z. z. bez. a. d. H. z. ver.
55. Herrschaftliche Logis nebst all. Bequemlichk. sind. zu verm. Fleischerg. 62.
56. Eine ganz i. sich begrenzte herrsch. Wohnung u. Zubeh. i. **Langgasse 375.** zu Michaeli z. verm. Näh. **nur** 1 Treppe hoch daselbst.
57. Langgasse 375. i. d. Hange-Etage z. Geschäftslokal wäh. d. **Dominiks** z. verm. Näh. **nur** 1 Treppe h. daselbst z. erfragen.
58. Breitgasse 1192., 1 Treppe hoch, ist eine bequeme zusammenhängende Wohnung, von 3 Zimmern, Kabinetten, schöner heller Küche, Keller und sonstigem Zubehör sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

Auctionen.

59. Freitag, den 3. August d. J., sollen in dem Grundstücke Langgarten 70. auf freiwilliges Verlangen aus einem Drechslerwaarenlager öffentlich versteigert werden:
Eine große Auswahl langer und kurzer Pfeifenröhre aus verschiedenen Hölzern mit und ohne Horn- und Bernsteinspitzen, Abgüssen pp., Spazier- und Reisestöcke, Pfeifenköpfe mit und ohne Beschlag, lackirte horne und zinnerne Abgüsse, echte Kernaufsätze, Auf- und Einsetzespitzen, knöcherne Spritzen aller Art, Nadeldosen, Strickbestecke, Pulvermaaße, Brustkapseln, Dominospiele, Knöpfe und viele unfertige Drechslerarbeiten, — 1 großes Jagdhorn mit meſſ. Beschlag, 2 Satz neue, wie auch eine Partie gebrauchte Billard-Bälle, 1 Stück Elfenbein von 6¼ Pfund,

—1 Parthie Meerschaum-Köpfe mit u. ohne Silberbeschlag und 1 Tombank mit 16 zu verschließenden Schiebladen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

60. Heil. Geistgasse 1002. ist ein herrschaftliches Ameublement, bestehend aus 2 großen Trimeaux, meh. Spiegeln, Sekretairs, Sophas, 1 Pianoforte, 1 Chiffonier, Kleider-Spinden, Sopha-, Eß- u Spieltischen, Stühlen u.s.w. Ferner mehrere Kronleuchter, Porzellan, Gläser, Lampen, Leuchter, in den Tagen des 31. Juli, 1. u. 2. Aug., in den Vormittagsstunden aus freier Hand zu verkaufen, und kann auch vorher besehen werden. Auch stehen daselbst 1 großer 6-sitzger brauner Verdeckwagen, 1 Halbwagen und 1 Untersatzschlitten zum Verkauf.

61. **Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich eine** Parthie Kattun, Nessel, Ginghams, Rock- und Hosenzeuge, Bettbezüge, halbwoll. Zeuge und Tücher von verschiedenen Sorten.

Zugleich empfehle ich zum bevorstehenden Dominik mein wohlsortirtes Leinwand- und Manufaktur-Waaren-Lager zu den billigsten Preisen.

J. J. Wiens, Altstädtschen Graben 1296.

62. 4 einth. Kleiderspinde a 4 rtl. u. 2 Waschtische st. z. Verk. Hl. Geistg. 1009.

63. In der Ochsengasse 401. sind 9 Satz Betten zu verkaufen.

64. Stark. Klob- u. Knüppelholz z. billigst. Preise. Näh. Drehergasse 1346.

65. **Mod. Visiten u. Mantillen v. Sammt Moiree u. Changeant empf. z. bill. Pr. Siegfr. Baum**, jr., Langg. 410.

66. Messingene Schiebelampen, Tisch-, Hänge-, Wand- und fränkische Lampen, Fahr- und Reitpeitschen ꝛc. erhielt in guter Qualität und großer Auswahl und empfiehlt billigst **R. W. Pieper, Langgasse № 395.**

67. **Genueser Succade** in Kisten und ausgewogen empfehlen

Hoppe & Kraatz.

68. Oelmühleng. 663. 1 Tr. hoch, steht ein mahagoni Nähtisch bill. zu verk.

69. **Das Berliner Commissions-Lager, Langgasse** No. 396., zeigt ergebenst an, daß es außer seiner Band-Handlung ein **großes Weiß-Waaren-Geschäft** etrichtet hat und sind die Preise sämmtlicher Waaren euorm billig gestellt.

NB. Mullkragen à 2 sg., Chemisetts à 6 sg., Manschetten à 1 sg. u. 1½ sg., Spitzen à 2 pf., feine Striche à 6 pf., 8 pf. u. 10 pf., Mullhauben à 5 sg., Negligeehauben à 1 sg.

70. **Reismehl und Reisgries** empfingen Hoppe & Kraatz.

72. E. Quantum Chinarinde ist bill. zu verk. Das Näh. Portchaiseng 572.
73. Holzmarkt No. 86. sind etwa 100 Fundamentsteine zu verkaufen.

73. **Eine Partie Ultramarinblau, besonders zur Wäsche geeignet a 8 sgr., 10 und 20 sgr. pro Pfund** offeriren Hoppe & Kraatz, Breitegasse und Langgasse.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 30. Juli 1849.

	Briefe. Sgr	Geld. Sgr	gem. Sgr
London . . . 3 Monat	—	—	—
Hamburg . . Sicht . .	—	—	—
Hamburg . . 10 Woch	—	—	—
Amsterdam Sicht . .	—	—	—
Amsterdam 70 Tage	102½	—	—
Berlin . . . . 8 Tage	—	—	—
Berlin . . . . 2 Monat	—	—	—
Paris . . . . . 3 Monat	—	—	—
Warschau . 8 Tage	—	—	—
Warschau . 2 Monat	—	—	—

	ausgeboten. Sgr.	gemacht. Sgr.
Friedrichsd'or . . .	—	—
Augustd'or	—	—
Ducaten, alte	—	—
Ducaten, neue . . .	—	—
Kassen-Anw., Rtl.	—	—

Anzeige.

74. Danziger, Thorner, Elbinger u. Rigaer Gold-, Silber- und Kupfermünzen von 1506 — 1795; vorzüglich doppelte wie einfache Dukaten, hat im Auftrage zu kaufen die Wedelsche Hofbuchdruckerei, Jopengasse 563.
75. Ein junges gebildetes Mädchen, das mit guten Schulkenntnissen versehen ist, wünscht für die Dominikszeit in einer der Buden beschäftigt zu sein. Zu erfragen Ochsengasse No. 405.

Berichtigung: Intell.-Bl. 175., Ann. 84., l. a. Schlusse: Danzig, d. 28. Juli 1849.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.